

I.B.B. Turkish International 2015 (20.08. – 23.08.2015)

Ich reiste am Mittwoch an. Die Flüge von Wien sind ab ca. € 200,- zu buchen. Mit etwa 20 Minuten Verspätung landete der Flieger am Flughafen Atatürk (ist einfacher zu erreichen – der Verkehr ist höllisch). Nach weiteren 30 Min warten, kam auch endlich mein Shuttlebus. Erste Erfahrung; Pünktlichkeit wird nicht groß geschrieben. Das bekam ich auf dem Rückflug zu spüren. Mit einer Stunde Verspätung versäumte ich meinen Anschlusszug. Die Heimreise dauerte damit 12 Stunden!

Das 3 Stern Hotel war sauber, aber mit kleinen Mängeln. Das reichliche Frühstücks Buffet hatte als Makel nur den ungenießbaren Kaffee. Istanbul mit inoffiziell mehr als 23 Millionen Einwohnern ist riesig. Dazu kommt noch große Zahl von Flüchtlingen hauptsächlich aus Syrien. Wie in südlichen Ländern üblich, spielt sich das Leben auf der Straße ab. Wer Angst vor Menschenansammlungen hat, sollte Istanbul meiden. Für mich als Kleinstadt Bewohner war der Trubel anstrengend.

Zu besichtigen gibt es genug. In der Nähe der Veranstaltung sind die Festungsmauern des Topkapi-Palast, die blaue Moschee und auch die Hagia Sophia ist nicht weit. Wer lieber shoppen geht, dem empfehle ich den „Big Bazaar“.

Das Turnier verlief ohne Probleme. Hakan und sein Team haben gute Arbeit geleistet (kleinere organisatorische Schwierigkeiten konnten vor Beginn gelöst werden). Das Schiedsrichterteam bestand aus 2 Griechen, 16 Türken und einem Österreicher. Der sehr entspannt agierende Referee Julien Nys aus Belgien gab dem Turnier doch noch einen internationalen Touch. Die mangelnden Englisch Kenntnisse von mehr als 2/3 der Kollegen (auch nur die Hälfte der Griechen sprach Englisch), machten auch die Zusammenarbeit schwierig. Aller sprachlichen Schwierigkeiten zum Trotz – alle waren ausgesprochen freundlich und hilfsbereit!

Gespielt wurde auf 5 etwas älteren Matten. Positiv war, dass das internationale Scoring System auf gut funktionierenden Tablets verwendet wurde.



Überlebensgroße Bilder zierten die gut abgedunkelte Halle (dass Erdogan dabei sein muss, ist klar. Aber ist das Bela Lugosi zu seiner Rechten??). Integriert ist auch eine Kantine, die abwechslungsreiches Essen kocht.

Als zweiter Österreicher war Mathias Almer (auf 3 gesetzt – schaffte es bis ins Halbfinale) am Start. Allgemein war das Turnier leider nicht sehr gut besetzt. Auch von den Zusehern waren kaum mehr als 50-100, die die Spiele verfolgten. Die Qualifikationsrunden waren fest in türkischer Hand und einige schafften es bis ins Finale.

Ein weiteres „Leider“ – es gab keine Veranstaltung für Spieler oder uns Offizielle. Die Türkei ist ein islamischer Staat. Zwar gemäßigt, aber man darf nicht davon ausgehen, dass Bier oder Alkohol so selbstverständlich ist, wie in Österreich. Bier kostet übrigens ca. 3,00 – 5,00 €.

I.B.B. Turkish International 2015 (20.08. – 23.08.15)

I arrived on Wednesday. Flights are from € 200.- leaving from Vienna. The plane landed with a 20 min. delay at the Atatürk Airport (is easier to reach). Shuttle service was not on time as everything is a bit easy-going. My return flight was one our late, I missed the connection flight and the train, so it took me 12 hours to return.

The 3-star hotel was clean with some short comings. Breakfast buffet was plentiful, but with undrinkable coffee. Unofficial 23 million inhabitants together with a great number of refugees from Syria makes Istanbul a busy city with life on the streets, crowds of people around, so you better not suffer from claustrophobia.

There are enough sights to visit: Topkapi Palace, Blue Mosque and Hagia Sophia. The Big Bazaar is for shopping addicts.

There were no problems during the tournament. Hakan and his team did a good job. 2 Greeks, 16 Turks and one Austrian made shure there was enough international touch together with the relaxed Referee Julien Nys from Belgium. As two thirds of the judges were not fluent in English, communication was a bit difficult but all were helpful and friendly.

5 slightly old mats were used as fields, the scoring system worked well on tablets.

Over-dimensional pictures of Turkish politicians decorated (?) the perfectly dimmed area. There is a canteen with a variety of food.

Matthias Almer seeded 3-reached the semi-final, but only a few spectators (50-100) watched the matches, even some Turkish players reached the finals.

Unfortunately there was no event for players or officials. Turkey is an islamic state, so alcohol shouldn't be taken for granted (Beer is about €3-5).